

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



Guardians of the Earth –
Als wir entschieden die Erde zu retten

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein aus weiteren acht Filmen bestehendes Programm beschäftigt sich am Beispiel von vier ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. (Download unter: www.visionkino.de)



KÖNIGIN VON NIENDORF

Drama, 2017, empfohlen ab 8 Jahren

DAS MÄDCHEN WADJDA

Drama, 2012, empfohlen ab 10 Jahren



MUSTANG

Drama, 2015, empfohlen ab 14 Jahren



THE TRUE COST – DER PREIS DER MODE

Dokumentarfilm, 2015, empfohlen ab 12 Jahren

DIE GRÜNE LÜGE

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 13 Jahren



BLANKA

Drama, 2015, empfohlen ab 11 Jahren

THE FLORIDA PROJECT

Drama, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



GUARDIANS OF THE EARTH – Als wir entschieden die Erde zu retten

Dokumentarfilm, 2017, empfohlen ab 14 Jahren



Wir wünschen Ihnen eindruckliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Bildung trifft Entwicklung

Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) können deutschlandweit zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden.

Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden. BtE-Referent*innen füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute, aber auch weltweit und über Generationen einsetzen können.



Bildung trifft
Entwicklung

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE stehen gerne für Beratung zu Projekten oder Aktionen und für die Vermittlung von Referent*innen zur Verfügung. Außerdem bietet BtE didaktische Materialien für das Globale Lernen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte.

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Inhaltsverzeichnis

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	5
Angaben zum Film: GUARDIANS OF THE EARTH – ALS WIR ENTSCHEIDEN DIE ERDE ZU RETTEN	7
Jenseits nationaler Interessen: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	10
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Entwicklungsziele	13
Aufgabenblock 3: Interessenskonflikte	15
Aufgabenblock 4: An einem Strang	18
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	19
Hinweise zu weiterführenden Materialien	21
Impressum	22

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

 <p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	 <p>2 KEIN HUNGER</p>	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Ban-Ki Moon,
UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

Aktuelle Lage

Die 17 Ziele können nur durch eine starke globale Partnerschaft erreicht werden. Regierungen, die Zivilgesellschaft und Unternehmen müssen gemeinsam an ihrer Umsetzung arbeiten. Es gibt mittlerweile einige Vereinbarungen, zwischenstaatliche Kooperationen und Beschlüsse zu einzelnen Themen der 17 UN-Ziele. Aktuell findet international erst vereinzelt Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele statt. National werden Themen jedoch bereits auf unterschiedlichen Ebenen bearbeitet. Darauf zu achten, dass die Themen nicht nur fokussiert, sondern auch jeweils in Bezug zu den anderen Zielen betrachtet und bearbeitet werden, ist auch Aufgabe der UN, die einen Ort für den globalen Interessenausgleich und die gemeinsame Suche nach Frieden und nachhaltiger Entwicklung der Menschheit bietet. Vor allem Ziele wie Armutsbekämpfung, Klimaschutz und der Erhalt der Ökosysteme können nicht alleine erreicht werden und brauchen eine internationale verbindliche Basis. Die Vorstellungen und Ansätze der Staaten sind zum Teil sehr unterschiedlich, was die Ziele für nachhaltige Entwicklung als gemeinsamen Beschluss und gemeinsames Ziel umso wichtiger macht. Das Ziel 17 fordert unter anderem, was die reichen Länder seit langem versprochen haben: 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens der Wirtschaftskraft der westlichen Länder sollen für die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) bereitgestellt werden. Doch die meisten Geberländer liegen weit hinter dem 0,7 Prozent-Ziel zurück, die Mittel für die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit sind in den ärmsten Ländern in den letzten Jahren gesunken. Gerade einmal fünf Länder haben ihr Versprechen für die sogenannte ODA-Quote, dem Anteil der öffentlichen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit am Bruttonationaleinkommen, eingehalten. Auch Deutschland erfüllt die ODA-Quote noch nicht, hat seine Ausgaben in den letzten Jahren aber kontinuierlich gesteigert.

In Deutschland werden die Ziele auf verschiedenen Ebenen bereits bearbeitet, in den Ministerien, auf Länderebene, von Wirtschaftsbetrieben, Interessensvertretungen und NGOs. Auch hier ist Zusammenschau und Kooperation wesentlich für das Gelingen.

Mit Engagement Global gibt es erstmalig in Deutschland eine zentrale Anlaufstelle für die Vielfalt des entwicklungspolitischen Engagements sowie der Informations- und Bildungsarbeit. Sie bietet Information zu aktuellen Projekten und Initiativen in Deutschland und weltweit und berät Einzelne und Gruppen zu entwicklungspolitischen Vorhaben. Die zahlreichen Angebote der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit und der finanziellen Förderung stärken das Engagement der Zivilgesellschaft – sowohl in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit als auch in Deutschland

17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE

Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Ziele der Agenda 2030

Um Ziel 17, eine globale Zusammenarbeit, zu erreichen, haben sich die Staaten darauf geeinigt, die Ziele für nachhaltige Entwicklung in die nationalen Pläne der einzelnen Länder aufzunehmen, wobei jedes Land selbst entscheidet, welche Themen jeweils am dringendsten sind. Bei der Bearbeitung der Ziele muss darauf geachtet werden, dass sich diese nicht gegenseitig behindern, sondern unterstützen. Alle Staaten sollen eigene technische und finanzielle Mittel zur Erreichung der Ziele bereitstellen können. Die am wenigsten entwickelten, ärmeren Länder sollen bei der Umsetzung der Ziele unterstützt werden, z.B. durch Verdoppelung der Exporte. Die Abhängigkeit der ärmeren Länder von den reicheren Ländern soll verringert und einheimische Ressourcen stattdessen gefördert werden. Politische Entscheidungen eines Landes sind zu respektieren, sofern sie nicht anderen Regelungen widersprechen. „Dreieckskooperationen“ zwischen Industrieländern, Schwellenländern und ärmeren Ländern sollen ausgebaut werden, damit voneinander gelernt werden kann. Organisationen und Einzelpersonen, die sich zu globalen Themen wie Armut, Gesundheit und Bildung engagieren, sollen in alle Bemühungen eingebunden werden, da ihre Erfahrung und Unterstützung nötig ist. Die Ermittlung von Daten und Statistiken in allen Ländern soll verbessert werden, damit der Weg zur Umsetzung der Ziele dokumentiert werden kann.

Quellen:

Internetseite #17 Ziele – Unsere Verantwortung

von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

<https://17ziele.de/17ziele>

Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN

vom Welthaus Bielefeld e.V. im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

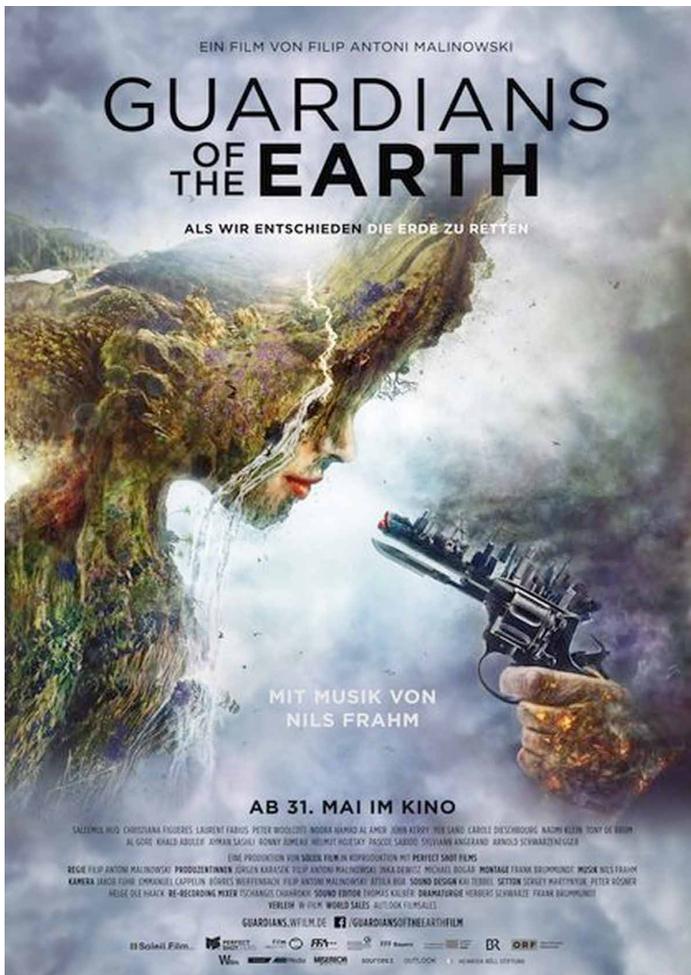
Unterrichtsmappe Die 17 Ziele für eine bessere Welt

vom Bundesministerium für Bildung Wien

www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

GUARDIANS OF THE EARTH

Österreich, Deutschland 2017, 85 Min.



Kinostart: 31. Mai 2018

Regie: Filip Antoni Malinowski

Drehbuch: Filip Antoni Malinowski

Kamera: Jakob Fuhr, Börres Weiffenbach, Emmanuel Cappelin, Filip Antoni Malinowski, Attila Boa

Schnitt: Frank Brummundt

Musik: Nils Frahm

Produzent*innen: Jürgen Karasek, Filip Antoni Malinowski, Inka Dewitz, Michael Bogar

Mitwirkende: Saleemul Huq, Christiana Figueres, Ayman Shasli, Peter Woolcott, Yeb Sano, Ronny Jumeau, Carole Dieschbourg, Al Gore u. a.

Verleih: W-film

Internetseite zum Film: <https://guardians-of-the-earth.net/>

Dokumentarfilm

FSK: ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung: ab 14 Jahren, ab 9. Klasse

Themen:

Erde, Klimawandel, Klimapolitik, Umwelt, Umweltschutz, Lobbyismus, Ökologie, Ökonomie, Ressourcen, Energie, Armut, Globalisierung, Nationalismus, Zukunft, Gesellschaft, Verantwortung

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Deutsch, Ethik/Religion, Erdkunde, Sozialkunde/Politik, Biologie, Wirtschaftskunde

Sprachfassung:

mehrsprachige Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Jenseits nationaler Interessen

17 Ziele fasst die Agenda 2030 zusammen. Die Aufteilung in einzelne Themenbereiche führt auch (notwendigerweise) zu einer künstlichen Trennung. Die Grenzen zwischen den Zielen sind fließend: Themenfelder wie Armut und Klima, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaftswachstum etwa sind eng miteinander verzahnt. Zudem kann es nicht nur einer Instanz obliegen, sich um die Erreichung der Ziele zu kümmern. Eine globale Zusammenarbeit ist notwendig. Dies veranschaulicht auch GUARDIANS OF THE EARTH, der die Verabschiedung des UN-Klimaabkommens 2015 in Paris dokumentiert und sich eignet, um sich im Unterricht mit dem Entwicklungsziel „**Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen**“ der Agenda 2030 zu beschäftigen.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte** (S. 9-11) enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter** (S. 12-20) richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
(Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.)
- Abschluss
(Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.)
- Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Einige Aufgaben werden ergänzt durch ausgewählte Filmausschnitte:

Filmausschnitt „Christiana Figueres“: <https://vimeo.com/288356832>

Filmausschnitt „Peter Woolcott“: <https://vimeo.com/288362383>

Filmausschnitt „Filmende“: <https://vimeo.com/288373644>

Die Aufgaben dazu lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht dabei der Bezug zum Entwicklungsziel „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ und wie dieses in GUARDIANS OF THE EARTH im weitesten Sinne behandelt wird.

Die Handlung

Wie wahrscheinlich ist es, dass 196 Staaten an einem Strang ziehen und sich auf einen gemeinsamen Textentwurf für ein Abkommen einigen? Die UN-Klimakonferenz im Jahr 2015 steht genau vor dieser Herausforderung. Kommt keine Einigung zustande, wäre dies ein fatales Signal für die Zukunft der Erde – vor allem für jene Staaten, die schon jetzt unter den dramatischen Folgen des Klimawandels zu leiden haben. Über 13 Tage verfolgt der Dokumentarfilm von Filip Antoni Malinowski ausgewählte Teilnehmende bei den Verhandlungen in Paris und beobachtet, wie sehr um Formulierungen gestritten wird und wie schwierig der demokratische Prozess insgesamt ist, in den Politiker*innen, Unterhändler*innen (jemand, der im Auftrag eines Staates, einer

Interessengruppe o. Ä. unterhandelt), Expert*innen, Prominente sowie Aktivist*innen eingebunden sind.



Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

„Als wir entschieden, die Erde zu retten“, lautet der Untertitel von GUARDIANS OF THE EARTH und betont damit zwei Aspekte: Dass die Welt in einem schlechten Zustand ist und Handlungs-

bedarf vonnöten ist. Und dass „wir“ uns aktiv dafür entscheiden können Verantwortung zu übernehmen und eine Änderung in die Wege zu leiten. Den Rahmen dafür bietet die 21. UN-Klimakonferenz, die vom 30. November bis zum 12. Dezember 2015 in Paris stattfand.

Nun klingt eine Konferenz mit 20.000 Teilnehmenden, auf der um den kleinsten gemeinsamen Nenner in Bezug auf Klimaziele gestritten wird, nicht gerade nach dem Stoff für einen spannenden Dokumentarfilm. Aber der Regisseur Filip Antoni Malinowski findet in Saleemul Huq einen engagierten Experten, der bislang jede Klimakonferenz besucht hat, mit seinen Interviewstatements quasi durch den Film führt und zur heimlichen Stimme des Regisseurs wird. Huq steht auf der Seite der Entwicklungsländer, den sogenannten Ländern des Globalen Südens, und der am wenigsten entwickelten Staaten (LDC = least developed countries), deren Stimme oft zu wenig zum Tragen kommt. Doch in diesem Jahr, so suggeriert der Film, hängt die Zukunft des Planeten davon ab, inwieweit die Industrieländer ein offenes Ohr für die Belange der Länder des globalen Südens haben und wahrnehmen, dass deren Schicksal eng mit dem aller Länder verbunden ist.

Ein Kernpunkt der Auseinandersetzung besteht in der Forderung, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Während Staaten, die fossile Energien fördern oder damit gute Geschäfte machen, sich für einen Grenzwert von maximal 2 Grad Celsius Erwärmung stark machen, ist dieses Ziel für manche Entwicklungsländer existenziell: Durch das Ansteigen des Meeresspiegels drohen kleinere Inseln in sehr naher Zukunft sogar bei der restriktiveren Forderung im Ozean zu versinken, über andere fegen Stürme mit verheerenden Folgen hinweg und hinterlassen eine Spur der Verwüstung.

GUARDIANS OF THE EARTH vermittelt gute Einblicke in die zähen Verhandlungen, die zunächst in kleinen Gruppen und später im Plenum ausgetragen werden und in denen immer um Formulierungen und die damit verbundenen Forderungen und Verbindlichkeiten gestritten wird. Soll es „shall“ (soll) heißen oder „should“ (sollte). Oder gar nur „may“ (kann)? Letztlich sollte man aber auch darauf nicht allzu viel geben, denn – so sagt es Huq einmal: „Ein globales Abkommen ist freiwillig, selbst wenn es heißt ‚soll‘.“

Damit ist bereits das größte Problem aufgezeigt. Wenn am Ende der Konferenz beschlossen wird, eine Steigerung der Erderwärmung von unter 2 Grad anzustreben, dann ist damit noch kein konkreter Handlungsplan verbunden. Trotzdem ist das Abkommen ein sichtbares Zeichen, dass ein Problembewusstsein entstanden ist, aus dem im besten Falle eine Art moralische Verpflichtung entsteht, dieses Ziel zu erreichen oder zumindest nicht bewusst zu unterwandern. Und auch die Unternehmen, die sich gerne mit grünem Image präsentieren und für teures Geld einen Infostand auf dem Konferenzgelände erkaufte haben, werden in die Pflicht genommen. Lautstark protestieren Aktivist*innen gegen die Unternehmen, die etwa für eine immense Wasserverschwendung verantwortlich sind und damit die Klimaziele zugunsten des eigenen Profits missachten.

Insgesamt macht GUARDIANS OF THE EARTH durch das Beispiel der Klimakonferenz immer wieder deutlich, dass die Entwicklungsziele der Agenda 2030 weder für sich genommen betrachtet werden dürfen noch gelöst werden können. Ob es nun um nachhaltiges Wirtschaftswachstum geht, um den Umweltschutz, um die Bekämpfung von Armut oder Hunger, um gerechte Arbeitsbedingungen: All diese drängenden Probleme lassen sich nur gemeinsam angehen und machen Partnerschaften über Grenzen hinweg notwendig.

Das Ende der Verhandlungen könnte dementsprechend optimistisch stimmen. Tatsächlich steht am letzten Tag der Konferenz, nach einem Tag Verlängerung, ein Textentwurf, auf den sich die Unterhändler*innen aus 196 Staaten geeinigt haben. Doch Malinowski rahmt seinen Film mit zwei O-Tönen des gegenwärtigen US-Präsidenten Donald Trump. Zu Beginn des Films steht eine Aussage von Trump, in der er die Bedeutung des Klimawandels als Bedrohung für die Menschheit herunterspielt. Am Ende schließlich kündigt Donald Trump das Pariser Klimaabkommen von US-Seite sogar auf (Austritt 2020). Durch diese Zitate erhält GUARDIANS OF THE EARTH eine unbequeme Aktualität. Die Erfolge aus dem Jahr 2015, die ausführlich dokumentiert werden, werden im Handumdrehen zunichte gemacht. Gleichzeitig aber provoziert der Film durch das Trump-Zitat auch Widerspruch. Es steht einfach zu viel auf dem Spiel.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt (S.12)

Die Schüler*innen nennen Assoziationen zum Filmtitel, informieren sich über die UN-Klimakonferenzen der vergangenen Jahre und die aktuelle Berichterstattung über den Klimawandel.

Aufgabenblock 2: Entwicklungsziele

Arbeitsblatt (S. 13-14)

Eine Betrachtung der Zusammenhänge unterschiedlicher Entwicklungsziele steht im Mittelpunkt dieses Aufgabenblocks. Dabei kommen auch Bündnisse zwischen Staaten zur Sprache sowie die Rolle der „am wenigsten entwickelten Länder“.

Aufgabenblock 3: Interessenkonflikte

Arbeitsblatt (S.15-17)

Filmausschnitt „Christiana Figueres“: <https://vimeo.com/288356832>

Filmausschnitt „Peter Woolcott“: <https://vimeo.com/288362383>

GUARDIANS OF THE EARTH erzählt über einen komplexen Abstimmungsprozess. Die unterschiedlichen Positionen der Protagonist*innen werden dargestellt. Darüber hinaus befassen sich die Schüler*innen mit dem Prozess der Abstimmung.

Aufgabenblock 4: An einem Strang

Arbeitsblatt (S. 18)

Regierungen, die Zivilgesellschaft und Unternehmen sollen zur Erreichung der Entwicklungsziele zusammenarbeiten. Die Schüler*innen analysieren, wie die Rollen dieser Akteure im Film dargestellt werden.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

Arbeitsblatt Arbeitsblätter (S.19-20) und Filmausschnitt „Filmende“: <https://vimeo.com/288373644>

Anhand des Filmendes beschäftigen sich die Schüler*innen mit der Haltung des Films, der einen Anstoß zur Veränderung und zum eigenen Handeln anregen will. Sie setzen sich auch damit auseinander, welche Entwicklungsziele für Deutschland Priorität haben sollten und welche Bündnisse ihrer Meinung nach möglich wären.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Erwartungen

Was fällt euch zum Filmtitel GUARDIANS OF THE EARTH – ALS WIR ENTSCHIEDEN, DIE ERDE ZU RETTEN ein? Macht ein gemeinsames Brainstorming und teilt eure Gedanken.

b) Die UN-Klimakonferenzen

Die 21. UN-Klimakonferenz aus dem Jahr 2015 spielt eine wichtige Rolle in GUARDIANS OF THE EARTH. Informiert euch in Kleingruppen über die UN-Klimakonferenzen, die seit 1995 stattgefunden haben. Beantwortet die folgenden Fragen. Erstellt danach aus euren Antworten einen kurzen Info-Text.

- Wer richtet die UN-Klimakonferenz aus?
- Wer nimmt an der UN-Klimakonferenz teil?
- Wann und wo finden die UN-Klimakonferenzen statt?
- Wieviele Klimakonferenzen gab es schon?
- Was ist das (übergeordnete) Ziel der UN-Klimakonferenzen?
- Welche der bisher stattgefundenen Konferenzen waren besonders wichtig?

Was wurde in diesen verhandelt beziehungsweise verabschiedet?

Recherche-Tipp:

<http://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/200832/zeitleiste-die-internationalen-klimaverhandlungen-eine-chronik>

- Warum ist die Konferenz aus dem Jahr 2015 wichtig?
- Findest du die Klimakonferenzen wichtig? Diskutiert eure Meinungen in der Klasse.

c) Das Thema „Klimawandel“ in den Medien

Recherchiert und sucht 5 Artikel in unterschiedlichen Zeitungen zum Thema „Klimawandel“. Was fällt euch auf?

- Im Zuge welches Ereignisses wird darüber berichtet?
- Welche Gefahren werden genannt?
- Welche Möglichkeiten werden genannt, um den Klimawandel zu stoppen?
- Nehmen die Artikel Bezug auf die UN-Klimakonferenzen? Wenn ja: Inwiefern?
- Was empfindet ihr, wenn ihr Artikel über den Klimawandel lest? Nehmt ihr die Artikel nur zur Kenntnis? Fühlt ihr euch angesprochen? Möchtet ihr anschließend etwas an eurer Lebensweise ändern? Wenn ja: Was?

Aufgabenblock 2: Entwicklungsziele

a) Erwartungen

GUARDIANS OF THE EARTH macht deutlich, dass die Entwicklungsziele der Agenda 2030 nicht für sich alleine stehen. Vielmehr sind die Probleme eng miteinander verzahnt. Stellt in einem Schaubild die Wechselwirkungen zwischen den folgenden Entwicklungszielen dar:



b) Bündnisse

- Besprecht gemeinsam: Warum ist eine internationale Zusammenarbeit so wichtig, um diese Ziele zu erreichen? Erläutert dies mit Bezug zu GUARDIANS OF THE EARTH.
- Informiert euch über bestehende Bündnisse, die sich für die oben genannten Ziele einsetzen. (auch über die im Film genannten hinaus). Stellt dar wie der Zusammenschluss und wie die Zusammenarbeit aussieht.
- Überlegt euch im Anschluss weitere mögliche Formen der Zusammenarbeit.

c) „Am wenigsten entwickelte Länder“

Gemäß dem Entwicklungsziel 17 der Agenda 2030

„Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen“

sollen zunächst die Staaten des Globalen Südens, die sogenannten „Entwicklungsländer“, erreicht werden. Recherchiert, was man unter dem Begriff „am wenigsten entwickelte Länder“ (im Film ist auch von den LDC's die Rede: Least Developed Countries) versteht und welche Staaten derzeit dazugehören.

Markiert diese dann auf der Weltkarte.

Was fällt dabei auf? Was kann das für die anderen Länder bedeuten?

Was kann es für die Umsetzung von Ziel 17 bedeuten?



Bildung trifft Entwicklung / Engagement Global gGmbH © MAPS IN MINUTESTM 2008

Aufgabenblock 3: Interessenkonflikte

a) Unterschiedlichste Akteur*innen

Unterschiedlichste Akteur*innen treffen im Rahmen der UN-Klimakonferenz aufeinander. Stelle dar, welche Ziele sie verfolgen und welche Ergebnisse sie im Laufe der Konferenz erreichen wollen.

	Ziele
 <p>Saleemul Huq, ein Klimaexperte aus Bangladesch</p>	
 <p>Christiana Figueres, die Generalsekretärin der UN-Klimarahmenkonvention</p>	
 <p>Ayman Shasli, der Unterhändler der arabischen Gruppe</p>	
 <p>Peter Woolcott, der Chefunterhändler Australiens</p>	
 <p>Yeb Sano, der Ex-Chefunterhändler der Philippinen</p>	
 <p>Ronny Jumeau, der Chefunterhändler der Seychellen</p>	
 <p>Carole Dieschbourg, die Vorsitzende EU-Gruppe</p>	
 <p>Al Gore, Klimaexperte</p>	

b) Eine Debatte

Spielt in der Klasse eine Debatte nach, in der um Klimaziele gestritten wird.
Bildet zunächst Gruppen zu den folgenden Rollen:

- Unterhändler*innen aus westeuropäischen Ländern
- Unterhändler*innen aus ölfördernden Staaten
- Unterhändler*innen aus Inselstaaten
- Unterhändler*innen aus Ländern des globalen Südens
- Unterhändler*innen aus den USA
- Lobbyist*innen eines Großkonzerns
- Aktivist*innen einer Nicht-Regierungsorganisation (NGO)

Legt euch in den Kleingruppen auf ein definiertes Ziel fest, das ihr gemeinsam verfolgen wollt, und sammelt Argumente für eure Position. Wählt eine*n Sprecher*in für eure Gruppe, die*der euch in der Debatte vertritt und beginnt mit der Diskussion. Beendet die Diskussion nach etwa 10-15 Minuten und wertet die Argumente aus. Welche Argumente fandet ihr besonders stichhaltig?
Hinter welchen Argumenten steht ihr auch persönlich – und warum?

c) Den politischen Prozess verstehen

Ihr habt nun selbst erlebt, wie herausfordernd Diskussionen mit verschiedenen Zielen und Positionen sein können. Konntet ihr euch auf ein Ziel einigen? Wie schnell ging das? Stellt euch jetzt vor, an eurer Diskussion wären 20.000 Menschen beteiligt gewesen. So viele Menschen nehmen nämlich an der UN-Klimakonferenz teil und müssen sich auf ein Abkommen einigen. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie schwierig das ist.

- Wie ist es möglich, dass trotz dieser immensen Anzahl der Beteiligten am Ende eine Einigung auf ein Ergebnis möglich ist? Geht dabei auch auf die Rolle des Präsidenten der Klimakonferenz Laurent Fabius ein.
- Stellt dar, welche Schritte für diesen Prozess besonders wichtig sind und auf welchen Ebenen diskutiert wird (zum Beispiel: „informal informals“, „keyplayers“ etc.)





Geht dabei auch auf die folgenden Standfotos aus dem Film ein:

- Überlegt euch in Kleingruppen Alternativen: Auf welche andere Art und Weise könnte ein solches Abkommen, das für so viele Staaten gelten soll, auch verabschiedet werden?

Stellt eure Vorschläge in der Klasse vor und diskutiert diese.

d) Christiana Figueres und Peter Woolcott

Seht euch noch einmal die Interviews mit der Generalsekretärin der UN-Klima-Rahmenkonvention Christiana Figueres sowie mit dem Chefunterhändler Australiens Peter Woolcott an und vergleicht diese.

Filmausschnitt „Christiana Figueres“: <https://vimeo.com/288356832>

Filmausschnitt „Peter Woolcott“: <https://vimeo.com/288362383>

Vergleicht die Wirkung der Szenen: Was empfindet ihr dabei?
Beschreibt, durch welche filmischen Mittel diese Wirkung jeweils verstärkt wird.
Geht dabei sowohl auf die Bild- als auch die Tongestaltung ein.

Christiana Figueres

Peter Woolcott



Setzt euch mit der Haltung von Figueres und der von Woolcott auseinander.

Welche Konsequenzen des Klimawandels sehen diese jeweils?

Welche Zusammenhänge sind ihnen wichtig?

Stellt die Aussagen beider auf den Prüfstand. Fragt euch dabei unter anderem: welche Konsequenzen oder Zusammenhänge übersehen sie bzw. welche sind ihnen scheinbar nicht wichtig? Wer wird möglicherweise vergessen? Wo sehen sie Probleme? Was möchten sie gerne ändern und auf welche Weise?

Aufgabenblock 4: An einem Strang

a) Eine starke globale Partnerschaft

In einem Informationstext über die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung heißt es:

Die 17 Ziele können nur durch eine starke globale Partnerschaft erreicht werden. Regierungen, die Zivilgesellschaft und Unternehmen müssen gemeinsam an ihrer Umsetzung arbeiten.

In GUARDIANS OF THE EARTH tauchen alle drei beteiligten Gruppen (Regierungen, die Zivilgesellschaft und Unternehmen) auf, wenngleich diese noch nicht immer an einem gemeinsamen Strang ziehen.

Erläutere, welchen Einfluss der Regisseur diesen Gruppen in seinem Film zuspricht.

Wie stellt er sie dar und was für Eigenschaften und Wirkkräfte schreibt er ihnen zu?

	Rolle im Film
Regierungen	
Zivilgesellschaft	
Unternehmen	

b) Erwünschte Rollen von Regierungen, Zivilgesellschaft und Unternehmen

Wählt eine der oben genannten Gruppierungen aus und besprecht in Arbeitsgruppen, welche Aufgaben diese im Rahmen einer „globalen Partnerschaft“ übernehmen sollte und wie die Zusammenarbeit mit den anderen beiden Gruppierungen aussehen sollte.

Wie stellt der Regisseur das in seinem Film dar? Und was denkt ihr selbst dazu welche Aufgaben ihnen jeweils zukommen und wie sie zusammenarbeiten sollten, um bestmögliche Erfolge zu erzielen?

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Ein Erfolg, eine Niederlage

Die UN-Klimakonferenz in Paris endet mit einem Erfolg. Alle 196 Staaten unterzeichnen das Abkommen. Doch GUARDIANS OF THE EARTH belässt es nicht bei diesem Triumph der globalen Zusammenarbeit. Gerahmt wird der Film von zwei Original-Aussagen von US-Präsident Donald Trump.

Seht euch die Schlusszene des Films noch einmal an. Ihr findet sie hier: <https://vimeo.com/288373644>

Beschreibt das Verhältnis in diesem Filmausschnitt zwischen:

- den Aussagen von Saleemul Huq
- den Zusatzinformationen durch die Texteinblendungen
- den Aussagen von Donald Trump

Welche Rolle kommt der Ansprache von Donald Trump, die am Ende zu hören ist, zu?

Welche Haltung nimmt der Film zu dieser Aussage ein?

Beschreibt, wie das Zitat bildlich und akustisch präsentiert wird und welche Wirkung dadurch entsteht.

Welchen Zweck könnte die Rahmung des Films mit den Trump-Zitaten erfüllen?

Was könnte die Absicht des Regisseurs gewesen sein?

Besprecht gemeinsam mit welchem Eindruck der Film die Zuschauenden entlässt.

Wie sollte die Weltgemeinschaft auf diese Entscheidung reagieren?

Welche Sanktionsmöglichkeiten gibt es – und in welchem Licht erscheint das Abkommen durch diese Aussage Trumps?

b) Eine Welt – geteilte Verantwortung

Der Regisseur Filip Antoni Malinowski sagt über seinen Film:

Mich als Regisseur interessiert vor allem die Kernfrage, ob es eine globale Gemeinschaft gibt, die sich solidarisch zeigen kann und die ärmsten und schwächsten Länder der Welt vor dem Untergang rettet. Oder zählt am Ende doch nur der eigene Profit? Können Politiker und deren Unterhändler, die unter Einfluss der Erdöl- und Kohlelobby stehen, überhaupt eine Lösung bewirken?

Die Weltklimakonferenz von Paris war der Schmelztiegel all unserer kulturellen Werte und sie wurden dort auf den Prüfstand gestellt. Wie werden die Länder entscheiden? Sind wir mit unserer bisher nationalstaatlich ausgelegten Kultur in der Lage, globale Gefahren abzuwenden oder werden wir, wie einst die Hochkulturen der Antike, an mangelnder Weitsicht und kurzfristigen Eigeninteressen zugrunde gehen?

Diese Fragen führen uns zur existenziellsten aller Fragen: Wofür leben wir und für welche Ideen sind wir bereit, Opfer zu bringen?

Malinowski zeigt hier zwei Wege auf und skizziert deren Folgen. Analysiert gemeinsam sein Zitat. Wie seht ihr das? Inwiefern ist es möglich die Verantwortung für die Entwicklung der Erde zu teilen? Denkt dabei an den von den USA angekündigten Ausstieg aus dem Klimaabkommen, ebenso wie an die erfolgreiche Einigung im Rahmen der Konferenz.

c) Globale Zusammenarbeit

Seht euch in Kleingruppen die Liste aller Entwicklungsziele der Agenda 2030 durch.

Wählt fünf Ziele aus, die euch persönlich für Deutschland am wichtigsten wären und bringt diese in eine Rangfolge.

Begründet anschließend eure Auswahl.



Platz 1 (am dringlichsten)

Platz 2

Platz 3

Platz 4

Platz 5 (nicht ganz so dringlich)

Schlagt auch Staaten vor, mit denen Deutschland bei der Erreichung der Ziele zusammenarbeiten könnte und beschreibt, wie diese Zusammenarbeit aussehen könnte.

Warum glaubt ihr, ist die Zusammenarbeit für die Erreichung dieser Ziele wichtig?

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film GUARDIANS OF THE EARTH und zum Einsatz von Film im Unterricht

Pädagogisches Begleitmaterial zu **GUARDIANS OF THE EARTH** von W-film und Misereor sind zum Start der SchulKinoWochen hier verfügbar: schul kino-guardians.wfilm.de

Vier Praxisleitfäden von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten Unterstützung, Informationen und Tipps für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme im Sinne der Förderung einer umfassenden Medienkompetenz in den Unterricht integriert werden können:

<https://www.visionkino.de/publikationen/leitfaeden/>

Materialien zu den SDGs und zum Ziel „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“

17 Ziele für eine zukunftsfähige Welt - Ein Magazin zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN für Oberstufe und Erwachsene vom Welthaus Bielefeld in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen. Explizit zum Ziel „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ finden sich Informationen und Aufgaben auf S. 19

http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/fileadmin/user_upload/LNE/pdf-eigene-Materialien/Magazin-Schuelerheft-Ansicht.pdf

Unterrichtsmaterial der Deutschen Welthungerhilfe e.V. in Form eines **Nachhaltigkeitsquiz** – Was wissen Sie über die UN-Nachhaltigkeitsziele? Ein Quiz für Erwachsene und Schüler*innen.

<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/nachhaltigkeitsquiz/>

Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit.

Ein Informationsheft vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) erläutert alle SDGs praktisch anhand eines Beispiels und inspiriert mittels Porträts konkreter nachhaltiger Projekte.

<https://ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Das Bildungsmaterial **Alles Verhandlungssache?**, herausgegeben von Greenpeace, beschäftigt sich mit den Weltklimakonferenzen im Kontext des internationalen Klimaschutzes und enthält zahlreiche Aufgaben und Projektvorschläge für Sek I und II.

https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/gpbm_klimaschutz_und_klimagipfel_alles_verhandlungssache.pdf

Weiteres Material zur Weltklimakonferenz inklusive eines Simulationsspiels stellt Misereor bereit.

https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/Unterrichtsmaterial-Fuers_Klima_an_den_Verhandlungstisch.pdf

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik **„Alle für Eine Welt – Eine Welt für Alle“** lädt Schüler*innen aller Klassenstufen dazu ein, Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung zu erarbeiten. Auf der Website werden auch Projekte der Vorjahre vorgestellt.

<https://www.eineweltfueralle.de/home.html>

Das ZEIT-Arbeitsblatt **Visionen für eine bessere Welt** stellt Ideen von jungen Erwachsenen vor und lädt Schüler*innen der Oberstufe ein, gemeinsam eigene Vorschläge für eine bessere Welt zu entwickeln.

<https://service.zeit.de/schule/politik/visionen-fuer-eine-bessere-welt/>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an Bildungsmaterialien finden sich auf dem zentralen Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):

<http://www.globaleslernen.de/de/aktuelles/fokus-sustainable-development-goals/bildungsmaterialien?page=1>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von didaktischen Materialien an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:

<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Auf der Webseite **World's Largest Lesson** von UNICEF finden sich Unterrichtseinheiten und viele weitere kreative Ressourcen für den Unterricht, sortiert nach Entwicklungszielen:

<http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Sarah Duve (V.i.S.d.P.)
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Konzept und Redaktion:

Stefan Stiletto und Lilian Rothaus

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © W-Film / Soleil Film

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 574

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung